

Im Namen Allahs des Barmherzigen des Allerbarmers

## **Die von Hizb-ut-Tahrir im gesegneten Land (Palästina) gehaltene Rede vor dem ägyptischen Konsulat in Ramallah**

Alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten, und Frieden und Segen seien auf dem Gesandten Allahs, auf seiner Familie, seinen Gefährten und all jenen, die ihm in Güte folgen. Und nun zum Thema:

**Unsere Angehörigen und unsere Brüder in Ägypten, dem Land des Köchers... O große Armee Ägyptens, Bezwinger der Kreuzfahrer und Tataren:**

**Unsere Häuser wurden zerstört, Krankenhäuser verwüstet, Schulen bombardiert, Zelte verbrannt, Moscheen dem Erdboden gleichgemacht. Während wir uns im Gebet in der Verbeugung und Niederwerfung befanden, haben sie uns getötet. Was fehlt noch?**

Die Feinde Allahs – die Zionisten – fordern von uns Kapitulation, Demütigung und den Verzicht auf den Ort der Himmelsreise unseres Propheten. Was werdet ihr also tun?

Sind die Grenzen von Sykes-Picot heiliger geworden als die Al-Aqsa-Moschee?! Sind die von unseren Feinden gezogenen Grenzen heiliger geworden als der Islam?! Sind euch diese Grenzen wirklich lieber als das Blut der Muslime?!

**Unsere Angehörigen und Brüder:** Könnt ihr wirklich in Ruhe leben, während eure Geschwister getötet und ausgehungert werden? Könnt ihr teilnahmslos hinnehmen, dass ihnen selbst ein Schluck Wasser verwehrt wird?!

Die Lage Ägyptens heute ähnelt der Situation zur Zeit der Kreuzfahrer in Palästina. Die Befreiung der Al-Aqsa-Moschee und die Reinigung des gesegneten Bodens vom Unrecht der Zionisten wird erst möglich sein, wenn Ägypten von Leuten wie Dhirgham und Shawar befreit ist. Ägypten braucht heute einen gottesfürchtigen Führer, der die Geschichte Saladins wieder aufleben lässt, damit der ägyptischen Armee erneut die Ehre zuteilwird, die Al-Aqsa-Moschee zu befreien – so wie sie es einst in Hattin und Ain Dschalut getan hat.

**Ihr Anwohner Ägyptens und edlen Soldaten:** Wenn wir wüssten, dass Worte das ägyptische Regime beeinflussen können, und dass es genug Ehrenhaftigkeit in sich trägt, um Gaza und seinen Bewohnern zu Hilfe zu eilen, dann hätten wir unser Schreiben der ägyptischen Botschaft übergeben. Doch ihr wisst so gut wie wir, dass das Regime in Ägypten ein Komplize der Zionisten bei der Belagerung Gazas ist. Das Regime ist weder Teil von euch noch trägt es eure Ehrenhaftigkeit in sich. Und keinesfalls repräsentiert es euch. Deshalb übergehen wir das Regime, betrachten es als nicht existent und richten unsere Ansprache von der Botschaft aus an das ägyptische Volk – nicht an das Unrechtsregime.

Die Befreiung der Al-Aqsa-Moschee stellt eine große Ehre dar, die weder Feiglingen noch Verrätern gebührt. Die Unterstützung der Unterdrückten und die Hilfe für

Notleidende kann nicht von jemandem kommen, der jemanden wie Al-Arjani auf die Menschen in Gaza ansetzt, um Schutzgelder von ihnen zu erpressen und auch nicht von jemandem, der die ägyptische Armee gefesselt, Angst in ihr versprüht und sie daran gehindert hat, für Allahs Sache zu kämpfen und ihren Brüdern beizustehen.

**Die Befreiung der Al-Aqsa-Moschee wird nur durch einen Anführer möglich sein, der die Gläubigen zum *ġihād* aufruft, das Heer mit Kraft, Entschlossenheit und *imān* erfüllt, die Gemeinschaft zur Unterstützung des *dīn* mobilisiert und Erscheinungen des Verfalls und der Korruption in ihr beseitigt.**

Der bewaffnete Einsatz zur Befreiung des Ortes der Himmelsreise des Gesandten Allahs (s) gehört zu den dringendsten Pflichten. Er ist der Weg zur Rettung vor der schmerzhaften Strafe, der Weg zur Vergebung und zum Eintritt ins Paradies, der Weg zum Sieg und zur nahen Befreiung. So steigert eure Entschlossenheit, fasst den Entschluss und geht voran in Richtung Ehre! Blickt nicht auf die *fatāwā* der Herrscher, lasst euch nicht von der Irreführung der Medien täuschen, legt die Fesseln der Machthaber ab und fürchtet euch nicht vor den Kolonialmächten! Denn das Buch Allahs ist unter euch – und mit Allahs Ruf appellieren wir an euch:

﴿يَا أَيُّهَا الَّذِينَ آمَنُوا مَا لَكُمْ إِذَا قِيلَ لَكُمْ أَنْفِرُوا فِي سَبِيلِ اللَّهِ إِذَا قُلْتُمْ إِلَى الْأَرْضِ أَرْضَيْتُمْ بِالْحَيَاةِ الدُّنْيَا مِنَ الْآخِرَةِ فَمَا مَتَاعُ الْحَيَاةِ الدُّنْيَا فِي الْآخِرَةِ إِلَّا قَلِيلٌ \* إِلَّا تَنْفِرُوا يُعَذِّبْكُمْ عَذَابًا أَلِيمًا وَيَسْتَبْدِلَ قَوْمًا غَيْرَكُمْ وَلَا تَضُرُّهُ شَيْئًا وَاللَّهُ عَلَى كُلِّ شَيْءٍ قَدِيرٌ﴾

***O ihr, die ihr glaubt! Was ist mit euch, dass, wenn euch gesagt wird: 'Geht aus auf dem Weg Allahs', ihr an den Boden klebt? Seid ihr mit dem Diesseits mehr zufrieden als mit dem Jenseits? Doch der Genuss des Diesseits ist im Vergleich zum Jenseits nur ein geringer Vorteil. Wenn ihr nicht auszieht, wird Allah euch mit einer schmerzlichen Strafe bestrafen und anstelle von euch ein anderes Volk eintreten lassen. Und ihr könnt Allah in nichts schaden. Und Allah hat Macht über alles. [9:38-39]***

O Allah, übermittle in unserem Namen diese rechte Tat, und öffne die Herzen der Muslime für Deinen Gehorsam und zur Unterstützung Deines *dīn*. Und alles Lob gebührt Allah, dem Herrn der Welten!

17.4.2025

Hizb-ut-Tahrir

19. Šauwāl 1446 n. H.

Das gesegnete Land (Palästina)